

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 190.

Montag, den 8. Juli.

1844.

Bekanntmachung.

Das am vormaligen Dresdner Thore allhier gelegene bisherige Thorcontrolurhaus soll als **Baumaterial** unter der Bedingung, daß das gedachte Gebäude sofort abgetragen werde, auch die Begräumung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung von uns

den 11. Juli 1844

an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Die philo'-italian Society in den vereinigten Staaten.

(Fortsetzung.)

II.

Aufruf an die Amerikaner.

Der Verwaltungsrath der philo-italienischen Gesellschaft, die sich in New-York unter dem 12. December 1842 constituirte hat, wendet sich im Interesse derselben an alle seine Mitbürger und Mitchristen, und hat demzufolge diese Adresse beschlossen, so wie er ihr zugleich eine Copie der Statuten der Gesellschaft mit der Bitte beigefügt, beide Actenstücke als einen kurzen, aber inhaltreichen und sachgetreuen Ausdruck ihrer Grundsätze und ihrer Bestrebungen anzusehen. — Die Wichtigkeit, wie zugleich die centrale Lage Italiens mit seinen verschiedenen Staaten und seinem namhaften Einfluß auf andere Nationen, sowohl der alten als der neuen Welt, wird von Niemand in Abrede gestellt werden können. Sein günstiges Klima, sein fruchtbarer Boden, all' der unendliche Reiz, der über seine Landschaften ausgegossen ist, seine riesigen Monumente, seine Wunder des Alterthums, sein Reichthum, sein eigenster Genius, seine Wissenschaften und seine Künste, alle seine zahllosen Vereine sind eben so allgemein bekannt. Für den Gelehrten und Geschichtsforscher, den Dichter und Alterthamskundigen, den Theologen wie den Christen an und für sich, kann und darf nichts gleichgültig sein, was sich irgend auf dieses Land bezieht. — Dort aber giebt es selbst jetzt noch Männer, die noch fühlen und urtheilen können! Männer, auf welche jene charakteristische Tapferkeit, jene ursprüngliche Energie, durch die ihre kriegs- und eroberungslustigen Stammväter so ausgezeichnet waren, übergegangen sind. Sie sehen und erkennen mit bitterem Schmerz die Entwürdigung ihres Vaterlandes; sie fühlen mit all' seiner Centnerschwere das himmelschreiende Unrecht dieses weltlichen und verabscheuungswürdigen Despotismus, der auf die verschiedenste Art

und Weise 20 Millionen Menschen in den Staub tritt und vernichtet. In diesem freien, zum Bewußtsein gekommenen Gefühle stimmen sie mit Tausenden ihrer Landsleute überein, die wegen des Verbrechens und Verrathes, vernünftige Freiheit in Anspruch genommen zu haben, aus ihrem Vaterlande vertrieben, in fremden Ländern umherirren. Indem aber dieser erste Strahl des freien Gedankens sie erhellt hat, treten sie auch mit dem bestehenden Despotismus in Gegensatz und Kampf. Tausendfach ist die Sehnsucht nach dem Lichte der Offenbarung in ihnen erwacht, das Verlangen nach der Bibel laut geworden, und der Abscheu gegen die Grausamkeit, die sie fern von der Wahrheit hält, welche in Jesus Christus ist, zum Bewußtsein gekommen; sie machen auf das erste und unveräußerliche Recht aller Menschen, auf das Recht der Selbstbestimmung in Sachen Gottes, auf das Recht des Lesens seiner heil. Offenbarung und des Suchens nach Wahrheit, auf das Recht, Gott nach der innern Bestimmung ihres religiösen Bewußtseins, und auf das Recht, ihre Kinder in seinen Wegen erziehen zu lassen, den gerechtesten Anspruch. — Der gesammte Zustand der Verhältnisse Italiens vom Thale des Po, bis zu dem Golf von Tarento und der Insel Sicilien ist eben so verheißend, als bezeichnend für die Hoffnung, ihnen in der Erlangung dieser Rechte hilfreich und nützlich zu werden. Diese Hoffnung ist in uns zur festen Ueberzeugung geworden. Jene Tausende befinden sich aber nicht außerhalb des Bereiches unserer thätigen Hilfe und Unterstützung. Die Thür zur Verbreitung allgemein nützlicher Kenntnisse, wie religiöser Erkenntniß, ist bei ihnen geöffnet, die wir gewissermaßen in 3 Classen: in Papisten, Katholiken und Ungläubige theilen können. — Die religiösen Ueberzeugungen der Ersten, welche dem Papst vollkommen das Recht für seine weltliche und geistliche Herrschaft vindiciren, die durch diese selbst getragen werden, und sie umkehrt wieder tragen und stützen, bestehen in nichts Anderem, als in der äußeren Form der Einheit, in einer servilen

Unterwerfung unter einen Menschen ohne ein reines Herz gegen Gott, in einer todtten, übertrieben kleinlichen Zustimmung äußerer Formen, nicht in einer aus freier Selbstbestimmung und aus reinem Herzen entsprungenen Hingebung der unverkäuflichen Unterwerfung des ganzen Menschen unter den Willen Gottes. — Die Zweiten unterscheiden sich von den Ersten in ihren religiösen Ueberzeugungen dadurch, daß sie Katholiken, nicht aber Papisten sind; eine Unterscheidung, die man bei uns eben so wenig kennen als begreifen möchte. Sie haben einen Widerwillen gegen die Herrschaft des Papstes, und sehnen sich nach der gänzlichen Annullirung derselben. Dessenungeachtet aber halten sie noch fest an den Ueberzeugungen des Katholicismus, verabscheuen darum schon den Namen „Protestant“, ein Abscheu, der ihnen von Jugend auf eingefloßt ist. Die meisten verbinden mit diesem Worte jede Sünde, jedes Unrecht, namentlich aber die des Unglaubens und der Häresie. So ringen sie nach christlicher Frömmigkeit, die aber noch durch papistischen Irrthum getrübt ist. Doch sie sehnen sich nach Licht; sie schauen aus nach der Erkenntniß, die in dem Worte Gottes ist, und wenn sie dieses in seiner unverfälschten Reinheit erhielten, wenn sie es lesen könnten und seinen Geist in sich aufnehmen, es lieben und in seiner ewigen Wahrheit kennen lernten, dadurch Theil nehmen an der Seligkeit, die es mit sich bringt, dann hätten wir unser Ziel erreicht. Die Gnade Gottes hat unser lebhaftes Hoffen gekrönt. Unser Streben und Ringen ist nicht ohne Erfolg geblieben. Ja, wenn wir nur etwas beigetragen zu ihrer Bekehrung zu unserem Herrn Jesus Christus, dem obersten Haupte der allgemeinen Kirche, so haben wir reichen Lohn, geben aber Gott allein die Ehre. Sieb uns Christen; — der Name Protestant macht uns wenig Sorge, indem wir mit dem Apostel sprechen: „Gnade sei mit allen denen, die an irgend einem Orte den Namen Jesus Christus unsers Herrn anrufen, beides unsers und ihres.“ — Das Comité muß hier von vorn herein alle anderen Nebenabsichten, Zwecke und Bestrebungen bestimmt in Abrede stellen. Mit polit. und weltl. Dingen als solchen haben wir nichts zu thun. Unser einziges Streben und Wollen besteht darin, Jenen die h. Schrift zu reichen, auszustreuen auf ihren Lebenspfad die harmlose Wahrheit, und unter ihnen das herrliche Evangelium unsers gnadenreichen Gottes zu verbreiten. Sie sind unsere Mitmenschen. Sie verdienen in reichem Maße das Mitgefühl anderer Nationen. Dieses Mitgefühl wird ihr Herz rühren; ja, und könnten wir nichts mehr, als für ihre Befreiung beten, unsere Gebete würden von ihnen anerkannt werden. Aber unser Gebet, vereint mit unseren Liebesgaben, wird, wir vertrauen dessen, unter dem Beistand des Herrn Jesus Christus, unsers Heilandes, für sie ein „Wohlgeruch und ein süßer Geruch, ein Gott wohlgefälliges Opfer“ werden. — Das Land der Medici und der Lasso's, des Ariost, Boccaccio, Horaz und Virgil, das Land des Cicero und Cäsar, all' jener glänzenden Sterne der augustäischen Zeit und des Mittelalters, muß und wird jenen unbefiegbaren Zauber der Anziehungskraft für den Bewunderer der Größe des menschl. Geistes und der daraus entsprungenen Werke besitzen. Diese, so wie unzählbare andere Vorzüge, verkünden und verherrlichen den Ruhm Italiens, und verleihen seinen Annalen einen unvergänglichen

Glanz. Unser eigener Columbus war ein Sohn Italiens; er, der durch die besonderen Wege der Borsehung Europa mit dieser westlichen Hemisphäre bekannt machte. Dies Alles aber ist es nicht, was uns veranlaßt und bewogen hat, unsere Blicke dorthin zu richten. Das Ziel, welches wir zu erreichen streben, liegt jenem Allem fern, ohne daß uns dabei jedoch der harte weltliche Druck und die zeitlichen Leiden dieses edlen Volkes unberührt gelassen. Unser Wollen und Streben übertrifft jedoch dieses Alles an Wichtigkeit, ist unbegrenzt in seiner Hoffnung auf die Zukunft, heilig seinem innersten Wesen nach, ewig in seiner Weihe gleich dem lebendigen Werke der Seele, der Wichtigkeit ihrer Erlösung, der Herrlichkeit des Evangeliums unsers Herrn Jesus Christus, der Sache der Wahrheit in ihrer Reinheit und Einheit und seiner unveränderlichen Identität trotz aller Verfälschung; ist gleich all' den vereinten Reizen, die die Rechtfchaffenheit in ihrem Geleite hat, der Erfüllung der Weissagung; ist gleich der Verpflichtung zum Beistand in jeder guten Sache, der allgemeinen Ausbreitung des wahren und reinen Christenthums, wie sie sein gnadenreicher Stifter verheißt, und der Gewißheit, daß das Reich Gottes, unsers Heilandes, kommen wird zur Ehre Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heil. Geistes. So ist demnach unser Wollen und Streben fern von allen nichtigen Empfindeleien für Poesie, fern von all' dem überreizten Enthusiasmus für Literatur und feinen Geschmack, rein, religiös und gut und praktisch und heilbringend. Seine einzige Lust ist: Gutes zu thun — die Lust Gottes selbst. Der Geist aber, der unser Wollen und Streben beseelt, ist der der christl. Liebe. Wir streben allein, das an Andern zu thun, was wir wollen, daß man an uns thäte, wenn wir an jener Stelle wären, und in Uebereinstimmung mit dem Beispiel des reichbegabten und beredten Apostels Paulus wünschen wir, wie er, als er in Athen und Korinth war, und alle die Zeugen ihres weltlichen Ruhmes für nichts achtete: unter ihnen nichts zu kennen, als „Jesus Christus den Gekreuzigten“, unsern Heiland und ihren Heiland, ihn, den einzigen Grund einer sichern Hoffnung des Menschen hier und dort. An die ursprüngliche Gemeinde zu Rom schrieb der heil. Apostel seinen wichtigsten Brief, den sichersten Beweis der Inspiration, der ohne Zweifel mehr zur Lehre, Mahnung, Unterweisung und Befestigung geeignet ist, als irgend welcher andere Inbegriff des ganzen offenbarten Wortes, der uns in der gesammten heiligen Schrift entgegentritt, wie zugleich Keiner es sich so angelegen sein läßt, diese Kirche vor Apostasie zu bewahren, und aus ihr alle jene charakteristischen Irrthümer, ihre durch die Zeit verhärtete Entartung zu entfernen. In dieser damals kaiserlichen Stadt war es, daß derselbe große Apostel arbeitete als ein „Gesandter in Banden“, und endlich seinen herrlichen Beruf mit den wohlverdienten Ehren des Märtyrertums beschloß.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 30. Juni bis 6. Juli.

(Thermometer frei im Schatten)

Juni.	Barom. b. 10 ^o + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
Stunde.	Pariser Z. Lin.			
30.	Morgens 8	27 9—	+ 10,7	W. bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 15,6	W. Sonnenblicke
	Abends 10	— 8—	+ 10,4	O. bewölkt.
Juli. 1.	Morgens 8	— 7,9	+ 11,8	O. bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,9	+ 16,7	O. Sonnenschein.
	Abends 10	— 8,1	+ 13—	O. matt gestirnt.
2.	Morgens	— 7,1	+ 12,6	W. bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 16,2	NO. bewölkt
	Abends 10	— 7—	+ 12,4	NO. bewölkt.
3.	Morgens 8	— 6,7	+ 13,3	WSW. leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 15—	WSW. Wolken.
	Abends 10	— 7—	+ 10,7	WSW. bewölkt.
4.	Morgens 8	— 8—	+ 10,3	WSW. trübe.
	Nachmittags 2	— 7,4	+ 15,7	WSW. Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6,5	+ 12,2	WSW. trübe.
5.	Morgens 8	— 5,8	+ 13,7	WSW. leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 5—	+ 17,6	WSW. bewölkt.
	Abends 10	— 5—	+ 13,3	SW. trübe.
6.	Morgens 8	— 5,4	+ 11,3	SW. Regen.
	Nachmittags 2	— 6—	+ 14,2	SW. trübe, feucht
	Abends 10	— 7,4	+ 11,5	SW. trübe, feucht

Schweizer Salon.

Heute Vorstellung der zweiten Abtheilung im Saale der alten Baage. Eintrittspreis 10 Ngr. Anfang halb 8 Uhr. Abonnement-Billets, die man nach Belieben gebrauchen kann, sind Morgens Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen zu bekommen, 6 Stück zu 1 Tblr. 6 Ngr., 12 Stück zu 2 Tblr.

Haupt-Versammlung

der

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur achten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

den vier und zwanzigsten Juli 1844

angeführt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden, und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach § 23 des Statuts durch Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem § 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz vom Jahre 1843/44,
- 2) die Wahl zweier Ausschußmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Consul C. Hirzel, Lampe, Advocat Einert und A. Olearius, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht. Endlich
- 3) hat die General-Versammlung darüber Beschluß zu fassen, ob das Directorium, durch Nachtrag zu § 54 des Statuts, fernerhin zu ermächtigen sei, für die Abwesenheit des vollziehenden Directors, zur Unter-

zeichnung der Firma, mit Zustimmung des Ausschusses, Procura zu erteilen.

In Betreff einer legalen Beschlusnahme über den letzten Gegenstand machen wir darauf aufmerksam, daß, nach § 29 des Statuts, die Vertretung eines Viertheils sämtlicher Actien erforderlich ist.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit des § 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens, vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gustav Moritz Claus, Wilh. Hartmann.
d. 3. Vorsitzender.



Einladung zur Luftfahrt von Magdeburg nach Paris und zurück.

Die im vorigen Monate von uns vorläufig angekündigte Luftfahrt nach Paris wird nun ausgeführt, und ist zur Abfahrt von hier nach Hamburg der 18. Juli bestimmt, wozu eines unserer schönsten und bequemsten Dampfschiffe gewählt wird.

Von Hamburg soll die Fahrt am 20. Juli mit dem bekannten schönen großen Dampfschiffe: „Die Stadt Paris“ nach Havre vor sich gehen, vom letztern Ort pr. Dampfschiff nach Rouen und von da pr. Eisenbahn nach Paris.

Die Rückfahrt von Paris kann nach Convenienz bis zum 20. August wöchentlich zweimal geschehen, und haben wir zur Bequemlichkeit für die resp. Teilnehmer, welche etwa für die Rückreise einen andern Weg wählen möchten, die Preise sowohl für die einfache als für die Doppelreise folgendermaßen billigt normirt:

Für die Reise von Magdeburg nach Paris und zurück 55 Tblr.
„ „ einfache „ „ Paris 30 Tblr.

Für Beförderung am Bord des Dampfschiffes „Paris“ kann à 5 Tblr. pro einfache Reise pränumerirt werden.

Um den resp. Reisenden die nöthige Bequemlichkeit in jeder Hinsicht zu gewähren, werden zu dieser Fahrt nur 120 Billets ausgegeben und Zeichnungen bis zum 12. d. angenommen, an welchem Tage die Listen geschlossen werden.

Magdeburg, den 1. Juli 1844.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.
Holtappel.

In Bezug auf obige Mittheilung nehme ich von heute feste Anmeldungen zu dieser Reise an und bändige den werthen Interessenten dann später die Billets aus. Die Abreise von hier muß spätestens mit dem den 18. d. 10^{3/4} Uhr Morgens abgehenden Dampfzug erfolgen.

Leipzig, den 2. Juli 1844. Ferd. Sernau,
Fürstenhaus, erste Etage.

Ein schöner Mahagony-Badeschrank kommt morgen in der Auction vor.

Gestiftete Schulfinder reiferen Alters können außer der Schulzeit ihren Kräften anpassende Beschäftigung und resp. Verdienst erhalten:

Dresdner Straße Nr. 56, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Unser drittes Vereinsblatt für das Jahr 1842, Lautenspielerin, von Felsing nach Dräger gestochen, ist zur Vertheilung an die Actionairs des Vereins vom genannten Jahre bereit. Die Exemplare werden, der Verloosungsliste gemäß, von Montag dem 8. Juli an vertheilt werden. Da jedoch diese Vertheilung resp. Versendung einige Zeit erfordert, so stellen wir denjenigen Actionairs, welche das Blatt zeitig zu empfangen wünschen, anheim, die ihnen zufallenden Exemplare gegen Vorzeigung der betreffenden Quittungen über die Einzahlungen für das Jahr 1842 und Quittung über den Empfang der Blätter am 8., 9. und 10. Juli Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale des Vereins bei dem Custos desselben, Herrn **Barbe**, in Empfang nehmen zu lassen.

Die Vollendung des Blattes hatte sich leider durch Umstände, deren Beseitigung uns nicht möglich war, sehr verzögert. Wir können dagegen den geehrten Mitgliedern des Vereins nunmehr anzeigen, daß bereits zwei neue Vereinsblätter, nach Wickenberg und Meher, der Vollendung nahe sind, von welchem das eine, für 1844, jedenfalls noch in diesem Jahre zur Vertheilung kommen wird.

Leipzig, den 6. Juli 1844.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles und dergl. sollen

Mittwoch den 17. Juli d. J. und folgende Tage, von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thaler Fuße an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. **Adolph Baumann**, req. Notar.

Des Kindes erste Bibel.

Für Schule und Haus. Von **Ed. Spärfeld**, ordentlichem Lehrer an der 1. Bürgerschule zu Leipzig. Leipzig, Verlag von **N. Friese**. 1844. Mit einem Kupfer. Preis 8 gGr. = 10 Ngr.

Die Vorhalle der Bibel für das erste Jugendalter, so dürfte das Büchlein mit Recht genannt werden. Es enthält Erzählungen aus der biblischen Kinderwelt in einer Auswahl, wie sie noch nicht geboten wurde. Es eignet sich ebenso zum Gebrauch beim ersten Religionsunterricht in der Schule, als im Aelternhause, wo es zugleich als das passendste Festgeschenk für Kinder erscheint. Sauber broschirt zu haben bei allen Buchhändlern Deutschlands.

So eben ist erschienen:

Der ewige Jude.

Deutsche Originalausgabe

unter

Mitwirkung von **W. L. Wesché**.

von

Eugen Sue.

Taschenausg. 2. Bändchen. 1. Hälfte. (rest 2te.) $\frac{1}{6}$ Thlr.

Umstände veranlassen mich, dies 2. Bändchen der deutschen Originalausgabe, welches Ende dieser Woche erscheinen und den Schluß des ersten Theils enthalten sollte, in dessen erster Hälfte schon jetzt auszugeben. Sie umfaßt das 7. bis 12. Kapitel (letzteres in Paris französisch am 10 Juli erscheinend). Den Preis jeden Theils habe ich in der Taschenausgabe (ob 2 oder 3 Bändchen) zu $\frac{1}{3}$ Thlr., in der Octavausgabe zu $\frac{1}{2}$ Thlr. festgestellt. Letztere erscheint gleich-

falls (der ganze erste Theil) Ende dieser Woche, und ist mit schöner großer Schrift, wie „E. Willkomm's Wallenstein 4 Bde.“ gedruckt.

Wenn in den Uebersetzungen der „Mysteres de Paris“ uns Deutschen manche Stelle wahrhaft mysteriös geblieben, so wird dies bei der Originalausgabe des ewigen Juden nicht der Fall sein, indem der Verfasser das, was er gedacht, uns selbst deutsch vorträgt.

Leipzig, 8. Juli 1844.

Ehr. C. Kollmann.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Für

Frohsinn und Lebensweisheit.

Vorlesungen von Dr. Jonathan Schuderoff, Geh. Consistorialrath, Superintendenten etc. Früherer Ladenpreis: 1 Thlr. Jetzt $\frac{1}{3}$ Thlr.

Der Name Schuderoff ist die beste Empfehlung dieses Werkes. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Belehrung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann.

Namentlich dürfte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreifende Jugend eignen, wie das vorliegende.

Contor-Lexikon

für

deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnothigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

Ludolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmannsaches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andrerseits auch allen Handlungsbe- flissenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hiererschlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Anzeige.

Wegen Restauration meines Geschäfts=Locals habe ich meine

Weinhandlung und Weinstube

einstweilen in die **erste Etage** desselben Hauses verlegt.

G. G. Werner, Neumarkt, große Feuerkugel.

Bei **Rudolph Sartmann** in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 12) ist zu haben:

Dr. H. G. Bollmers deutscher
Universal=Briefsteller

für alle Stände und für alle Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt= und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank= und Empfehlungsbriefe, Mahn= und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs=, Bau=, Pacht= und Miethcontracte, so wie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rech=sangelegenheiten, über Steuer= und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dergl. m. Achte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Fr. Bauer. 8. Geh. Preis 15 Ngr.

Bereits in achter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen, in mannigfachster Auswahl enthält.

Der Inhalt ist folgender: 1) Kurzer Umriss der deutschen Sprachlehre und deren vorzüglichste Regeln. 2) Ueber Briefe und deren Abfassung im Allgemeinen. 3) Ueber die verschiedenen Arten der Briefe. 4) Titulaturen. 5) Briefe. 6) Kaufmännische Angelegenheiten und Aufsätze. 7) Ueber verschiedene Rechtsangelegenheiten nach preussischen Gesetzen. 8) Verschiedene Aufsätze, welche im bürgerlichen Leben vorkommen, als: Vollmachten, Reverse, Schuldscheine, Quittungen, Rückbürgschaftsscheine, Schadlosverschreibung des Schuldners zc. 9) Das Steuerwesen. 10) Das Postwesen. 11) Erklärung und Verdeutschung der in schriftlichen Aufsätzen gebräuchlichsten Fremdwörter. — Man ersieht hieraus die große Reichhaltigkeit des Werkes, das ein wahrer Haushathgeber genannt werden kann. Der Preis ist äußerst billig.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine frühere Wohnung verlassen und von jetzt an Brühl Nr. 70/454, in der 4. Etage wohne, zeige ich hiermit meinen hochverehrten Kunden an und bitte um gütige Berücksichtigung. **Heinrich Luchhardt**, Schuhmachermeister.

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjours und Röcke** in schönster Auswahl: Hainstrasse 5, 2. Etage bei **S. C. Hoyer**.

Ausverkauf bei Meissner & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 34.

Diesen Monat verkaufen wir, um unser starkes Lager möglicht zu räumen, und indem wir unser Local in der Grimma'schen Straße aufgeben, die neuesten und schönsten Damenhüte — durchbrochene — italienische und deutsche Band=Küpen zum Kostenpreise, aber ohne vorzuschlagen. Wir bitten um geneigten Zuspruch, da jede resp. Käuferin sich eines vortheilhaften Einkaufs überzeugen wird.


Tortenschüsseln für die Herren Schweizer, Schnupftabaksdüchsen für die Herren Materialisten in großer Auswahl empfiehlt hiermit zu den billigsten Fabrikpreisen
Louis Habenicht, Steingutfabrikant,
Auerbachs Hof.

Billig, schnell und gut

werden Zündmaschinen gefüllt von **A. S. Gahn**, Mechaniker, Magazingasse Nr. 7.

Im Schatten

grüner Baum: kann man Kirschen täglich frisch vom Baume essen. Solchs empfiehlt **Moriz Rosenfranz**,
Obster in Herrn Lehmanns Garten.

 Neue Matjes=Häringe von ganz ausgezeichneteter Güte bei **Friedr. Schwennicke**.

Wohre Particen **Nester** von **Havana=Cigarren** verkaufen wir, um damit zu räumen, zu den billigen Preisen von 10 bis 14 Thlr. pr. mille.
Schuchard & Planitz.

In **Commission** empfangen
Pfälzer Deckblätter à 18 Thlr. pr. Centner
Schuchard & Planitz.

Haus=Verkauf.

In der Friedrichsstadt hier ist ein neugebautes massives Haus mit Stallgebäuden, Hofraum zc. für den festen Preis von 5500 Thlr. mit verhältnismäßiger Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Dr. Brog, Salzgäßchen Nr. 5.

Hausverkauf.

Ein sehr solid gebautes Wohnhaus nebst Stallung und Garten, so wie ein angrenzender Bauplatz von 5000 □ Ellen, in bester Lage der äußern Vorstadt, ist unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen; unter der Chiffre Q. R. in der Exped. d. Bl. abgegebene Adressen erhalten nähere Mittheilungen.

Zwei Baustellen mit angelegten Gärten in Neudnitz

und **ein Haus mit Seitengebäude und Gärtchen in Schönfeld**, besonders passend für einen Bäcker oder Fleischer,

sind durch mich zu verkaufen.

Adv. Robert Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Ausverkauf.

Das Kurz-Waaren-Lager von H. Piorkowski,

Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage.

wird fortwährend zu billigsten Preisen geräumt. In guter Auswahl finden sich noch:
Pendulen in Bronze und Porzellan, Vasen und Flacons in allen Größen, Leuchter und Girandoles aller Art, Brod- und Fruchtkörbe, Theebretter, Services in Britannia-Metall und Porzellan, Marmor- und Alabaster-Waaren, Tassen, Tabatieren, Gruppen und Figuren, so wie Tisch- und Federmesser, Menages, Spiegel mit Goldrahmen und allerhand Galanterie-Waaren.

Louis Kullmann, Schleifermeister,

Gewölbe Hohmanns Hof im Durchgange, empfiehlt sich bei schnellster Bedienung alles aufs Feinste zu schleifen und zu poliren.

* Ein zweithüriger Bücherschrank ist billig zu verkaufen:
Schrdtergäßchen Nr. 1.

Billig zu verkaufen ist ein tüchtiger einspänniger Küstragen und ein vergittertes Pult im goldenen Schiff 3 Treppen vorn.

Verschiedenes größeres und gut erhaltenes Waschgefäße ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen:
Grimma'sche Straße Nr. 5, 2te Etage rechts.

50 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf beim Gute, besitzer von Schlieben in Cupsal bei Eilenburg.

Neue Matjes-Haringe

empfehle in guter Qualität
Moriz Siegel, Grimm. Straße Nr. 26/756.

Cimexsul,

oder Wanzen-Bertilgungs-Mittel,

ausgezeichnet in seiner Wirkung, erhalten wieder und verkaufen in Flaschen zu 7 1/2 Ngr.

Gebrüder Tecklenburg.

Ein Bücherschrank wird zu kaufen gesucht: Neutrichhof Nr. 32, parterre.

Gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche

Copirpresse

zu billigem Preis von M. Bucher, in d. Angermühle, Frankf. Str.

Auftrag.

Gesucht wird auf erste Hypothek ca. 10000 Thlr., dergl. 5000 Thlr. auf hiesige Stadthäuser, 1000 Thlr. auf ein Landgut. Häuser sind zum Verkauf in hiesiger Stadt, so wie in ihrer Vorstadt mit Gärten, alt und neu; ein schönes Landgütchen für 4000 Thlr., so wie ein Gartengrundstück für 3000 Thlr., nahe bei Leipzig, in der schönsten Lage. Alles Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen

Grosz, Magazingasse Nr. 25/669.

17,000 Thlr., 4000 Thlr. und 15—1600 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit auf Feldgrundstücke zu erborgen gesucht durch

Adv. Lüders, Brühl, Hufeisen.

Auszuleihen sind mehre Tausend Thaler durch

Adv. Schwerdfeger, Inselstr. Nr. 9, im Gartengebäude.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, der ein eigenes Geschäft in einer Provinzstadt besitzt, sucht, da ihm Bekanntheit fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von wenigstens 6 bis 800 Thlr., wogegen ihr aber ein sicheres Auskommen zugesichert werden kann. Nachrichten auf dieses ernstlich gemeinte Gesuch werden unter der Adresse F. B. poste restante Leipzig erbeten.

Gesuch.

Wollarbeiter und Wollarbeiterinnen werden unter angenehmen Bedingungen zu engagiren gesucht, und diesfallsige Anmeldungen angenommen: Königsplatz Nr. 9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Chirurgie zu erlernen, kann unter angemessenen Bedingungen jetzt oder auch bis Ostern künftigen Jahres ein Unterkommen finden, woselbst er nicht nur das Barbieren betreiben soll, sondern auch in praktischer und theoretischer Chirurgie sich auszubilden Gelegenheit hat und eine gute Vorbereitung zum Studium der Chirurgie auf der Universität finden wird.

Herr Job. Reichel, Markt Nr. 17/2, 1 Treppe, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in dem Alter von 17 bis 19 Jahren. Zu melden bei

Schwarz & Co., Reichstraße Nr. 23/503.

Leipzig, am 8. Juli 1844.

Ein in der Küche erfahrenes ordentliches Dienstmädchen kann sich zu gutem Dienste melden: Inselstraße Nr. 9 im Gartengebäude nahe der Milchküchle.

Es wird Krankheits halber sogleich ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, welches auch nähen kann: im Storchennest im alten Haus.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher eine Zeit lang in einem Materialwaaren-Geschäft gearbeitet, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als Markthelfer oder derartige Beschäftigung eine anderweitige Anstellung. Auf gefällige Anfrage wird die Güte haben Auskunft zu ertheilen Herr Gust. Nus, Grimma'sche Straße.

Logisgesuch auf Ostern 1845.

Ein Familienlogis mittlerer Größe erster oder zweiter Etage mit Garten in freundlicher Lage des Petersviertels wird auf Ostern 1845 zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten an N. R. in der Expedition dieses Blattes bald gefälligst abzugeben.

In der Nähe des Petersthores oder Petersstraße wird eine geräumige Stube nebst Schlafzimmer, ohne Meubles, in der 1. oder 2. Etage pr. Michaelis von einem pünktlich zahlenden Herrn zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst an Madame Hoppe, Schloßgasse Nr. 9, abzugeben.

Zwei Herren oder zwei solide Demoiselles werden von jetzt oder zum 1. d. M. in Schlafstelle gesucht in Nr. 6 kleine Windmühlengasse, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen: Neutricher Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch linker Hand.

Vermiethung. Eine schöne zweite Etage mit Erker nahe am Markt in Nr. 875 auf der Petersstraße (Sonnenseite) ist von Michaelis d. J. an anderweit zu vermieten durch **Adv. Conr. Schleinig**, Hainstraße, Rüstners Haus.

* * Unter mehren Familienlogis, welche zu Michaelis zu vermieten sind, befindet sich eins in der Grimma'schen Strasse, vorn heraus für 166 Thlr. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von

T. W. Fischer.

Verhältnisse halber ist in der kleinen Windmühlengasse ein Parterrelogis von 2 Stuben mit Zubehör zu vermieten. Das Nähere Nr. 12/870 beim Hausmann **Schubert** daselbst.

Vermiethung.

Eine geräumige dritte Etage von 5 Stuben etc., mit freundlicher Aussicht auf die Promenade, ist zum 1. October d. J. zu vermieten und Näheres deshalb kl. Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 4te Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör, alles in einem Verschluss, vorn heraus. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2, parterre.

Zu vermieten sind hohe Straße Nr. 11 3 schöne Zimmer an ledige Herren oder Damen; daselbst in erster Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube zu einem sehr annehmbaren Preise: Querstraße Nr. 12 B., eine Treppe hoch links.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis an einen ledigen Herrn eine schöne Stube mit Alkoven vorn heraus, im Brühl Nr. 70/454, in der 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 meublirte Stuben für ledige Herren, nicht meßfrei: Nicolaisstraße Nr. 35.

Zu vermieten und sogleich oder vom 1. August zu beziehen, ist eine schöne große Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren von der Handlung und das Nähere am Edhr'schen Platz Nr. 5, rechter Hand 1. Etage zu erfahren.

Schweizerhäuschen.

Heute Montag den 8. Juli Extra-Concert von den Musikchören des 1. und 2. Schützenbataillons. Das Nähere besagen die Concertzettel. Unterzeichnete erlauben sich ein geehrtes Publicum ergebenst einzuladen.

G. Rath. M. Tittel.

Montag den 8. Juli findet die dritte Vorstellung equestrischer Productionen von Seiten der Kunstreitergesellschaft in der auf hiesigem Königsplatze erbauten Arena statt. Die Programme werden das Nähere veröffentlicht. Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Concert in Schleußig,

morgen Dienstag den 9. Juli vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei, neuen Kartoffeln und neuen Häringen die mich beehrenden Gäste bestens bedienen werde. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein

G. Serber

Heute Montag Tanz nach dem Flügel in

Siegels Salon.

Leipziger Salon.

Heute Tanz nach dem Flügel.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in Tannerts Salons.

Es wird dabei aufgeführt: die Rheinländer, Walzer v. Kühner (neu), Lebwohl, Polonaise v. Gumbert (neu), Windsbraut, Polka v. Prochaska (neu), Freudenfest, Galopp v. Kühner (neu). Das Musikchor v. M. Wend.

Grüne Schenke.

Heute Concert und Schlachtfest, wobei ich mit frischer selbstgefertigter delicateser Wurst aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet

C. G. Schneider.

Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Heute Montag Gesellschaftstag.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag Stollen- und Kuchenfest. Prämie: Maria, das schöne Harfenmädchen; auch neue Häringe mit neuen Kartoffeln in Portionen. **C. Gleichmann.**

Heute Montag nach Stötteritz zu Schulze.

Drei Mühren.

Heute Montag ladet zu Cotelettes und Zunge mit Allerlei, Gänse- und Rinderbraten mit Compot und Salat, Obst und mehren Sorten Kaffee Kuchen, Altendburger, Gersdorfer und andern guten Bieren ergebenst ein

C. Weinhold.

Zu dem heute Montag den 8. Juli bei mir stattfindenden

Schulfest,

bei welchem ich mit Allerlei und verschiedenen andern Speisen aufwarten werde, lade ich ein geehrtes Publicum und besonders die resp. Eltern der Kinder ergebenst ein

Wittwe **Mierisch** in Schnefeld.

Ergebenste Einladung. Heute Montag den 8. Juli ladet seine verehrten Gäste zu Allerlei mit jungen Hühnern und Cotelettes nebst andern Speisen höflichst ein

Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Heute Sauerbraten im goldenen Stern zu Grottenhof.

H. Trebs.

Heute

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein

Göttlich in der Burgstraße.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

J. G. Elsing im Salzgäßchen.

Heute früh um 8 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt 11/18.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei

Illner, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

F. Senf, Querstraße.

Morgen früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 67.

Oberschenke zu Guttrichsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

C. Heinze.

Eisenbahnschlösschen.

Heute Montag Schlachtfest, wobei wieder Tanz stattfindet, und bittet um recht zahlreichen Besuch
Ludwig Ferdinand Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den 8. Juli ladet zu Wollsuppe und verschiedener frischer
 Wurst ergebenst ein
A. Seyfer.



Einladung.

Heute den 8. Juli ladet zu frischer Wurst und
 Wollsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Gosenthal.

Heute Schlachtfest, von 3 Uhr frische Wurst und Wollsuppe,
 wozu freundlichst eingeladen wird.

Verloren wurde in den Anlagen um die Stadt ein kleiner
 grüner Geldbeutel mit einem Henkel, einiges Geld darin. Ab-
 zugeben gegen den Inhalt bei dem Hausm. in Nr. 5, Köhrs Platz.

Dringende Bitte. Verloren wurde vor Kurzem zwischen
 Gerichshain und Leipzig von einem Boten eine Ledertasche mit
 Journalheften, sämtlich gezeichnet „Museum“. Da diese
 Schriften Niemand etwas nützen können, der notwendige Er-
 satz derselben aber dem Verlierer seinen Verhältnissen nach be-
 deutende Kosten verursacht, so bittet man dringend, solche, auch
 wenn einige fehlen sollten, gegen eine gute Belohnung im Mu-
 seum, Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe, abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-
 schein Nr. 99,519f, 99,520f, 99,530f, 99,531f, 99,532f,
 9449g, 13,190g, 13,191, 36,942g werden hierdurch aufgefor-
 dert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden,
 um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine
 Bezeichnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigen-
 thümern, der Leibhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden
 sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Die Verfasserin des Aufsatzes in Nr. 187 des Tageblattes,
 eine Damen-Badeanstalt betreffend, wird ergebenst ersucht, ihre
 Adresse in der Expedition d. Bl. niederzulegen, da man ihr
 eine interessante, eine solche Anstalt betreffende Mittheilung zu
 machen hat.

Dank dem Erfinder

des sehr vortrefflichen Vertilgungsmittels der Wanzen, wodurch
 ich endlich nach vielen Jahren die nächtliche Ruhe wieder ge-
 nießen kann. Ich kann es jedem, der von diesem gräßlichen
 Ungeziefer geplagt wird, als sehr gut empfehlen. Es ist zu
 bekommen: Reudnitzer Straße Nr. 13 im Hofe parterre.
 D. W.

Herr Magister! das war eine lange Brautführung bis
 zur Verlobung.

Herzlichen Dank

Er. Hochwürden dem Herrn M. Söfner für die tröstli-
 chen Worte am Grabe unserer guten Mutter, Schwieger- und
 Großmutter, der verew. **Arnold**, so wie allen denen, welche
 derselben die letzte Ehre erzeigten.

Leipzig, d. 7. Juli 1844.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief unser guter innigstgeliebter
 Gatte und Vater **Gustav Martin Schmidt**. Diese
 Anzeige widmet tiefbetrübt Allen denen, die ihn kannten und
 liebten, die trauernde Witwe

Mally Schmidt, geb. Frege.
Rudolph Schmidt.

Leipzig, am 7. Juli 1844.

Den 6. Juli starb nach langen und schweren Leiden unsere
 innigstgeliebte **Clara**, 2 Jahre 10 Monate alt.

E. J. Engert und Frau.

D. G. Connewitz. — 6 Uhr. — Königsplatz.

Einpassirte Fremde.

Anschütz, Hoff. v. Detmold, Hotel de Bav.
 Bartels, Kfm. v. Götting, und
 Bano, Kfm. v. Rheindt, Hotel de Bav.
 Forchardt, D., v. Berlin, Hotel de Bav.
 v. Burchardt, Baron, v. Dresden, Hotel de
 Russie.
 Bräuer, Rad., v. Annaberg, Rhein. Hof.
 Bierling, Adv. v. Jittau, Stadt Lambarg.
 Bergmann, Part. v. Neuruppin, St. Rom.
 Bachmann, Kfm. v. Bennshausen, Kranich.
 Bergmann, Def. v. Heinrichsdorf, g. Hahn.
 Bauer, Kfm. v. Berlin, und
 Büscher, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Carrier, Part. v. Lyon, Palmbaum.
 Gästner, Medaill. r. Berlin, Schw. Kreuz.
 Carrau, Kfm. v. Veracruz, Hotel de Bav.
 v. Corsey, Major, v. Brandenburg, Rh. Hof.
 Dufon, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
 Fischer und
 Flemming, Kf. v. Altenburg, Palmbaum.
 Funk, Part. v. Berlin, und
 Fabricius, M., v. Gothenburg, gr. Blumenb.
 Fischer, Kfm. v. Buchholz, Stadt London.
 Folnesius, Schausp. v. Berlin, St. Breslau.
 v. Frisch, Cressl., Minister, v. Weimar, Hotel
 de Prusse.
 Fanger, Def. v. Dresden, goldner Hahn.
 Fink, Kfm. v. Hückelswagen, St. Gotha.
 Glebe, Stadtrath v. Brandenburg, und
 Große, Kfm. v. Schwewe, Rheinischer Hof.
 Gerloff, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
 Baviere.

Gaizank, Kfm. v. Berlin, St. dt. Rom.
 Gattimoro, Musik. v. Turin, St. Breslau.
 v. Genglow, Copist, v. Lübeck, H. de Saxe.
 v. Gablenz, Hauptm. v. Dresden, Rhein. Hof.
 Hochhuth, Metropolit. v. Schweg, Rheinischer
 Hof.
 Hempel, Fabr. v. Chabno, gr. Blumenberg.
 Heist, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
 Heymann, Oberst, v. Halle, gr. Blumenberg.
 Hallendorf, Kfm. v. Hannover, Münch. Hof.
 Hoffberg, Amtm. v. Münchhof, St. London.
 Hagedorn, Schausp. v. Reisse, St. Breslau.
 v. Haaver, Baron, v. Wyttau, St. Rom.
 Heilang, Part. v. Karlsruhe, St. Frankfurt.
 v. Jordan, Asses. v. Halberstadt, H. de Russie.
 Kreye, M. d., v. Bremen, Stadt Rom.
 Krüger, Part. v. Schwewe, Rhein. Hof.
 King, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Klinschmidt, Collaborator v. Torgau, Stadt
 Gotha.
 Krüger Tonkünstler von Detmold, gr. Blu-
 menberg.
 Leitner, Kfm. v. Pest, Rheinischer Hof.
 Lutschikoff, Rad., Moskau, gr. Blumenberg.
 L'hoire, Kfm. v. Paris, und
 Lehnert, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
 Müller, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
 Müller, Cand. v. Kiel Stadt Hamburg.
 Pöhl, Rgutsbes. v. Theisewitz, St. Hamburg.
 Pémour, Regoc. v. Rouen, Rhein. Hof.
 Pagenhardt, Kfm. v. Veracruz, H. de Bav.
 Pflug, Kfm. v. Bunzlau, Stadt London.

Pintus, urd
 Pfeiffer, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Philo, Regoc. v. Brüssel, Rheinischer Hof.
 Pollack, Regoc. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Reuker, Fab. v. Stockholm, Schw. Kreuz.
 Rubin, Sänger v. Pasingen, St. Breslau.
 Richter, Hofschauzp. v. Wien, Hotel de Bav.
 Rauniger, Kfm. v. Akenburg, Palmbaum.
 Rolandes, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Strauß, Rad., v. Berlin, Hotel de Bav.
 Steinbach, Fabr. v. Köhlitz, Rhein. Hof.
 Steinlein, Rgutsbes. v. Pruzlau, und
 Schrader, Kfm. v. Magdeburg, H. de Bav.
 v. Stralkmann, Generalleut., v. Petersburg,
 und
 v. Schöter, Excellenz Minister, v. Dresden,
 Hote de Baviere.
 Schnorr, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.
 Schlesinger, Kfm. v. Pech, St. Hamburg.
 Schlesinger, Prof., v. London, Schw. Kreuz.
 Schwalm, Decon., v. Odra, St. Gotha.
 v. Scheidlein, Ingenieur, v. Nürnberg, Stadt
 Dresden.
 Schmidt, Def. v. Dresden, Münchner Hof.
 Stefano, Musikus v. Mailand, St. Breslau.
 Tiedemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Virens, Kfm. v. Duedlburg, St. Rom.
 W.ber, Kfm. v. Hohenstein, St. London.
 Wittig, Kfm. Bremen, St. Hamburg.
 Werner, Decon. v. Reutlingen, Hotel de Bav.
 Wimmel, Baudir. v. Hamburg, Rhein. Hof.
 v. Zeisler, Part. v. Sorau, St. Frankfurt.

Druck und Verlag von **E. Volz.**